

Zum politischen Anspruch der Stiftung Asienhaus

Diskussionspapier aus dem Kuratorium (29.05.2021)

1. Laut unserem Leitbild setzen wir uns für „gesellschaftliche Teilhabe, Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und den Schutz der Umwelt“ in Asien und Europa ein. Diese Ziele sind gesellschaftlich und politisch.
2. Zur Erreichung unserer Ziele sind verschiedene politische und gesellschaftliche Aktivitäten und Strategien denkbar. Daher ist die Stiftung weder parteipolitisch noch ideologisch auf eine Linie festgelegt.
3. Allerdings grenzen sich unsere Ziele gegen bestimmte politische und ideologische Positionen und Haltungen ab. Sie sind unvereinbar mit nationalistischem, religiös-fundamentalistischem und rechtspopulistischem Autoritarismus und mit Faschismus, mit Rassismus, Sexismus und anderen Diskriminierungen.
4. Die tägliche Arbeit der Stiftung erfordert ständig Entscheidungen, die letztlich politisch sind. Welche Themen greifen wir auf? Welche Veranstaltungen organisieren wir, mit wem, und mit welcher Zielsetzung? Was finanzieren wir? Welche Projekte beantragen wir? Diese Entscheidungen hängen mit gesellschaftspolitischen Analysen und Entwicklungen und mit längerfristigen Fragen über Strategien gesellschaftspolitischer Veränderungen zusammen. Diese Diskussionen werden immer konkret von Mitarbeiter*innen der Stiftung, von Mitgliedern des Vorstands und des Kuratoriums, von den vielen ehrenamtlichen Aktivist:innen der Stiftung geführt und sind als dynamischer Prozess zu verstehen. Diese Diskussionen in und zwischen den Gremien und Gruppen führen wir inhaltlich auf einer kritischen und respektvollen Art miteinander, die keinerlei Formen von sexualisierter, homophober oder rassistisch motivierter Gewalt und Diskriminierung aufgrund der sozialen Herkunft offline wie online zulässt.
5. Unsere Arbeit geht über die Informationsaufbereitung *über* Asien hinaus und beinhaltet einen wechselseitigen Informationsfluss und Reflexionen zwischen zivilgesellschaftlichen Akteur:innen in beiden Weltregionen.
6. Gerade das Ziel der Förderung der *Zusammenarbeit* zwischen Zivilgesellschaften in Asien und Europa erfordert, dass die Stiftung auch in Deutschland und Europa in der Zivilgesellschaft und sozialen Bewegungen verankert ist, die unseren Zielsetzungen entsprechen, wie z.B. für soziale, Klima-, Ernährungs- und Ressourcen-Gerechtigkeit, für Demokratie, gegen Rassismus und sexualisierte Gewalt. Die Zivilgesellschaft ist jedoch ebenfalls ein umkämpfter Raum. Sowohl im Prozess der weltweiten Ausbreitung autoritärer Regime, von rechtspopulistischen Parteien und Bewegungen als auch beim Widerstand gegen sie spielen zivilgesellschaftliche Akteur:innen eine entscheidende Rolle.
7. Die Stiftung Asienhaus ist nicht neutral. Sie hat einen emanzipatorischen, Macht kritischen und demokratischen Grundkonsens. Auf dieser Grundlage setzen wir uns leidenschaftlich für eine Welt ein, die die Menschenrechte achtet, die sozial gerecht und ökologisch nachhaltig ist.